

erte An enl

Verlangt - Männlich.
Wäder und Konitor für ein
neu zu eröffnendes, erstklassiges Ge-
schäft. Modern eingerichtet. Dent-
sche, drüben gelernt bevorzugt. An-
genehme, selbständige Stellung. Be-
ster Lohn. Sich schriftlich zu wenden
an Koehler Cafe, Grand Island, Neb.
3-1-20

Koch verlangt. Deutscher, drüben
gelernt. bevorzugt. Angenehme,
selbständige Stellung, gutes Gehalt.
In erstklassigem Geschäft. Sich schrift-
lich zu wenden an Koehler Cafe,
Grand Island, Neb. 3-1-20

Verlangt - Weiblich.
Frau in mittleren Jahren, ohne
Anhang, zum Haushalten für einen
einstufigen alleinstehenden Mann. Re-
ferenzen. Vor G. S., Tribune.
2-28-20

Notiz an Mähen Arbeiter!
Nacht eure Kontrakte jetzt. Für
die Mähen im Felde, steht das Omaha
Employment Bureau, 121 North
15. Str., Omaha. 3-2-20

Gesucht.
Ein tüchtiger Maler und Tape-
zierer, als erster, bei gutem Lohn
und dauernder Arbeit. Antworten
zu richten an die Tribune, Vor W.
2-28-20

Verlangt - Weiblich.
Brid, Cement, oder
Fidel Arbeit, bei Kontrakt oder bei
Tag. Aug. Wahrs, 1620 Vurt Str.
Telephon Kaler 48-70. 2-27-20

Zu vermieten.
2 Ader mit 8-Zimmer Backstein
Haus, 3 Meilen west von Benson.
Straßenbahn, Backstein Stall, \$12
per Monat. Nachfragen 3416
Lafayette Avenue, Omaha. 2-26-20

Restaurant und Konfekt-Laden
Off von Council Bluffs. Ein gang-
bares Geschäft. Für weitere Einzel-
heiten adressiert Vor R. Tribune.
2-26-20

1949 junge Hähne, 49 verschiedene
Varietäten, sowie Pruteier, zu ver-
kaufen. Freies Vuch. Ave Bros.,
Blair, Neb. 5-1-20

Wir verkaufen, vermieten, ver-
sichern und machen Anleihen auf
städtisches Eigentum in nördlichen
Stadtteile. Mitchell Investment Co.
Coffey 217. 2-27-20

Dächer.
Es ist vorteilhaft für Sie, sich
über unsere Preise zu erfragen. Wir
führen nur erstklassiges Material
und garantieren die beste Arbeit.
Vornanschläge kostenlos.
Independent Roofing Co. of Omaha,
Tel. Douglas 7318, 419 So. 13. St.
5-26-20

Northwest Ready Roofing Co.
Telephoniert Garney 2574, 802
So. 31. Str. Es bezahlt sich, unsere
Vornanschläge zu erlangen. Alle Ar-
beit garantiert. Leichte Bedingungen.
5-19-20

Kost und Logis.
Das preiswürdigste Essen bei Peter
Kump. Deutsche Küche. 1508
Dodge Straße, 2. Stock. 2-27-20

Glas bringende Leaning bei Bro-
deurards 16. und Douglas Str

Möbel-Reparatur.
Omaha, Furniture Repair Works:
2965 Farnam St. Telephon Gar-
ney 1082. Adolph Karas, Besitzer

Monumente und Marksteine.
Erstklassige Monumente in Mar-
ble. A. Bratke & Co., 4316 Süd
13. Straße. Tel. South 2670. 2-27-20

Bücher.
Auswahl - Ohne Lehrer Englisch.
- Wörterbücher, Grammatiken aller
Sprachen, Vokabulare, Gelehr-
bücher, Gedichte, Kochbücher, Vol-
kswörter, Viederbuch, Sprachmeister
Bewerbsbriefe, Amerikanisches
Rechtsgesetz, Geschäftsbücher,
Briefsteller, 'Lehrbücher, Doktorbuch,
Amerikanischer Selbstgeschicht, Par-
tenbuch, Grammatik, Militärische
Bücher, Reisebücher, Ingenieur, Ma-
schinenbuch, Deutsch-Amerikanische
Kalender, Deutsches Kreuzbuch,
Bücher, Handwörterbuch,
Chorale, Landkarten, Wirt-
schaft, Hundebücher. - Deutsche
Bibel. Schreibt für Gratisprospekte.
Charles Kolmer Publishing Co.
205 East 45. Str., New York, N. Y.

Advokaten.
H. Kähler, deutscher Rechtsanwalt
und Notar. Grundstücke gepachtet
Zimmer 1418 First National Bank
Building.

Elektrisches.
Gebrachte elektrische Motoren. -
Tel. Douglas 2019. E. Cron &
Gray, 116 Süd 13. Str.

Verlangt!
Mehrere Zeitungsträger
verlangt für die Tägliche
Omaha Tribune. Man tele-
phoniere Zylinder 340 und fra-
ge nach Herrn Elsen.

Der Steinriegerbauer.

Von Lena Christ.

Es war grad um die Zeit, da man
die Senen denget und das Korn
schneidet in der großen Ernte; da
starb des Steinriegerbauers evelige
Gausfrau und Bäuerin einen jähen
Tod.

Es ist nicht gut, wenn einer muß
in seinem Haus die Totenschragen
aufrichten und ein von seinen Lie-
ben zur letzten Ruh bestatten. Aber
es ist am End doch zu überwinden;
und gar zu einer Zeit, da man vor
Arbeit nicht lange dervell hat, zu
senzen und zu trauern.

Auch beim Steinrieger war's so.
Grad in den Tagen, da man am
liebsten noch ein Trumm angeht,
hätt an die vierundzwanzig Stun-
den, da man die schülen Vollmond-
nähte mühte mit dem Mähen der
Garbe, - gerade zu dieser Zeit
ging sie dahin, die Steinriegerin.

Ein Schlagfluß machte ihr das
Herz still und die regamen Hände
fiel und untätig für immer.
Sie, die doch werten sollte in
Stall und Haus, die sorgen sollte für
Speis und Trank, für des Steinrie-
gers und seiner Schmitter Notdurft
und Gesundheit, - sie legte sich hin
und starb.

Dies das Feuer am Herd erkalten
und die Mittagglode vernehmen,
das Vieh brüllen und das Hauswe-
sen verkommen.

Dem wer sollte droben in der
Schlafkammer das Bett aufmachen.
die Kissen und Schreie ordnen und die
Spinnweben aus den Ecken fegen,
wenn sie es nicht mehr tat?

In einer Zeit, da doch Knickelbier
und Stallmagd draußen werken
mußten vom frühen Tag bis in die
späte Nacht!

Was Wunder, daß der gute
Steinrieger, nach dem Eingraben
beim Reichentum droben im Wirt-
shaus ein Krügel uns andere leerte
und dazu brumnte: 'Krat jetzt in
der Ernt hat's mi hänga lassen die
Nitt! Hätt ma d' Anamit draußen
am Feld so nötig draucht, und jetzt
muß man f' hoamboden lassen ins
Haus und in Stall! - Kät not, i
schäffet mir auf der Stell a Wirt-
shauskaterin an.'

Ja, ja. Es war nicht so unrecht,
was er sagte. Aber er hätte es trog-
dem nicht sagen dürfen; denn er ver-
lorb sich viel damit bei seiner und
der Beschlichenen Freundschaft.

Denn die Schwester der seligen
Bäuerin sagte es gerade heraus:
'Da siecht ma's wieder, was i enhm
gollen hat, mei arme Schwester!
Grad zu der Arbeit is f' enhm gut
genua givem! Grad als a Magd hat
er f' braucha kinn! Wenn's andericht
giewn wär, hättens ja doch Kinder
herbracht! Aber net aa oanzigs Kind
hams ghabt milanand! Net aa oanzigs!

Und sie redet laut und unverhö-
ren und hegt auch noch die andern
auf. Aber des Steinriegerbauers
einziger Bruder fällt ihr grad ins
Wort: 'Red mir wieder recht sau-
kumm daher, du alter Predigtstühl!
Dah f' soane Kinder ghabt ham! -
I bin froh, daß soa so a Wuzlmar
da ist! Was sand's denn net, die
Schrotzen? Gar nix! Grad, daß f'
der Verwandtschaft's Erbteil weg-
treffen. - Herrvergeltsgott, daß
amal für unsern aa eyys ausja-
khangt, bal er sticht, der Haus!'

'Wenn enhm net no amal's Ge-
rath einfallt!' nicht sich eine alte
Waise ein: 'I sticht, es braucht's gar
net lang a'warten drauf, nachher hat
er wieder oane. Der is allweil scho
a bißl a lustiger giewn, der Stei-
riegerhaus!'

Zum Witter aber sagt sie laut:
'Bin denst dir jetzt nachher du die
Gschicht, Better? Moant net, daß d'
no amal ans Geirath denka mußt?'

Ohne Wei wirt's ne quat furt-
haufen kinn!

Der Steinrieger schaut sie mit
glozenden Augen an.

'I denk mir gar nix. Dah i jetzt
hoangeh, denk i. Und dah mir
morgn leicht a fünf, sechs Juada
Wozg haambringen, bal's Better
aushalt.'

Damit steht er langsam auf,
trinkt sein Krügel leer und wendet
sich zum Gehen.

An der Tür dreht er sich nochmals
um und murmelt: 'Moant's, was's
nödts. I tuas was i mag.'

lein auf den schwarzen Erdboden
oder auch ein Schüsselchen mit Weiß-
brunn für die friedsame Ruhe sei-
nes seligen Hebeweis.

Und er lag der Toten feulend
seine Schmerzen und seinen Ver-
druß; dah ihm die Arbeit nimmer
von der Hand ginge, - dah es
wohl ein rechts Kreuz wär mit dem
faulen Dienstloof, - dah halt sie
ihm abginge auf Schritt und Tritt,
und dah sein eheliches Himmelbett
ihm nimmermehr den guten Schlaf
berete, wie vordem.

Allmählich aber wurden seine Ver-
suche seltener und seine Unterhal-
tungen auch kürzer.

Und zuguterlet kam er nur noch
an den Feiertagen vor der Kirche
auf ein Vaterunser hin zu ihr und
gab ihr den Weißbrunn mit den
Worten: 'Es gibt nimmer allans,
I muß wieder heiraten. Nimm's
net für unguat.'

Also findet man den Steinrieger
in' andrum wieder auf Feiertags-
tagen. Freilich nehmen es ihm die
Anverwandten übel. Doch er schaut
nicht lange um sich, sondern hört
stetig hierhin - dorthin, ob nicht
von einer die Rede wär, die er sich
nehmen kunn als Gausfrau.

Und da die Schmitzer es allmäh-
lich inne werden: der Steinrieger
sucht eine Bäuerin, - da kommen
sie wie die Bettelknecht am Freitag.
Jetzt kann er sich auswählen, was
er will, der Bauer!

Eine mit fünfzigtausend Mark
und einem Kropf, so groß wie ihr
Geldbuck. - Eine mit dreihundert
Tagewerk Grund, doch mit einer
alten Schmieger, die ihm gewöhlich die
Höll heiß machen kät. - Oder eine
dritte mit eigenem Bauernhof und
jetzig Stiel Vieh, eine Wittib. Al-
lein an ihrem Starren hängen auch
vier Kinder aus der ersten Ehe, die
er doch billigerweise mitheiratet
müßt.

Dies ist also nicht das rechte.
Da kunn ihm die die Dreimo-
serin von Verrangen noch ebender
taugen. Die hat nicht Kind, noch
Nogel, nicht Vater noch Mutter, -
sein Leben und sein Gebreien.

Eine Biergerin, groß und statt-
lich, hat sie einen schulenfreien Hof
und einen ansehnlichen Geldbuck.

Und da ihr Dreimofer erst vor
wenig Wochen gleich der Steinrie-
gerin dahinging, ist sie noch zu freien.
Das wär ebender eine Bäuerin in
ihrer Hof!

Und so tritt er denn nach der
Stammternte über ihre Schwelle
und sagt: 'Griach i der Himmel,
Dreimoferin. Der Schimmelwirt
sagt, du hätt's zeh'n oder zwölz
Tagewerk Holz zum verkaufa. Is des
wahr oder net?'

Dabei betrachtet er blinzeln die
großmütigen Ioh und denkt: 'Wai
keinander. Recht guat.'

Die Dreimoferin ist nicht dumm.
Sie ritt sogleich der Stuchbirn:
'Kofinal! In Sappen fleisch eine
fürn Starriger und a Bier!'

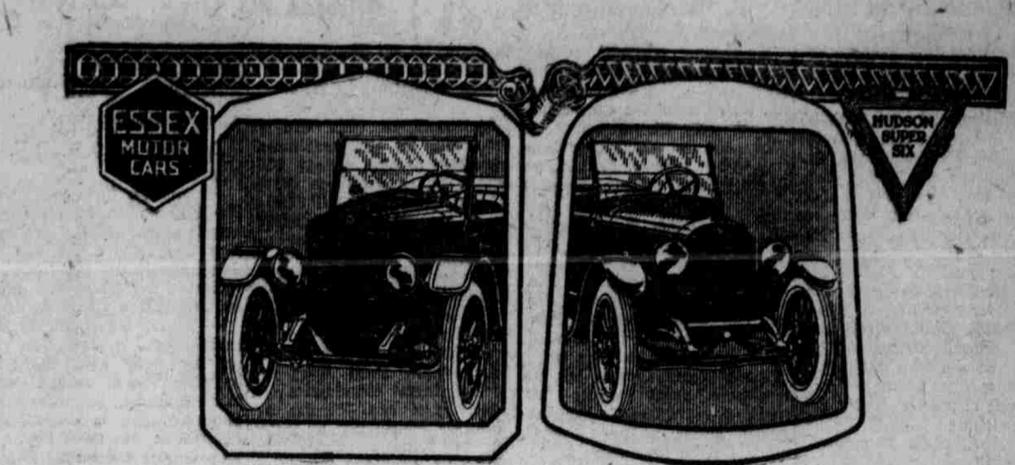
Und sie langt den Brotlaib samt
dem Salzfaß aus der Tischlade, in-
dem sie sagt: 'Wert Hunger und
Durst hab'n von dem Wirsch. Got
d' a weng nieder- und is an Broda.
Weg'n dir's Goo!'

Aber da nach einer Weile die
Kuchliden zur Tür hereintrunt,
gibts dem Steinrieger einen Miß-
durch Leib und Seel.

Denn was er da sieht, ist nichts
anderes als sein eigen Fleisch und
Blut, seine lebendige Jugendkind,
seine Tochter.

Eine jähe Hitze steigt ihm auf und
er fragt die Dreimoferin: 'Wia
lang hat's denn scho, des Dirndl?'

'Dreißig!' erwidert die Bäue-
rin: 'Die hab i ercht auf Nachtmeß
eingestellt, wie ih'n Wiatia ins
Parrhaus kemma is. 'Aber sie
tunat mir net. Sie is mir a'lang-
sam.'



Nur Essex teilt
Hudson's Eigenschaften

Es wird gezeigt, warum die Essex 3,077 Meilen in 50
Stunden gefahren ist und daher der rechtmäßige Mit-
bewerber des vom Super Six Erreichten ist.

Ein kritisches Publikum hat die Essex beurteilt.
Im verflohenen Jahr hat sie den Welt-Verkaufs-
rekord erreicht.

Über \$35,000,000 wurden bezahlt für 22,000
Essex Cars, die jetzt im Betrieb sind.

Dies zeigt, daß man gerade das verlangte, was
die Essex anbot.

Die Essex hat die Mächtigkeit des Urteils der Au-
tomobilbesitzer bewiesen.

Doch laßt die offiziellen Proben sprechen:

Auf der Cincinnati Speedway stellte ein Stock
Chassis Essex einen neuen Weltrekord fest, indem
sie in 50 Stunden eine Strecke von 3087 Meilen
ließ; das Rennen fand unter Aufsicht der American
Automobil Association statt.

In anderen Dauerrennen lief dieselbe Essex
5870 Meilen in 94 Stunden und 22 Minuten,
das ist eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über
einer Meile in jeder Minute.

Ein anderes Essex Phaeton hat den 24 Stunden
Laufrekord, indem es eine Strecke von 1051 Me-
ilen lief während eines Wiggards und über die
schneebedeckten Wege des Staates Iowa.

Die Essex und Hudson sind natürlich verschiedene
Typen.

Doch beachte man die Vorteile, welche die Essex
mit der Hudson teilt.

Beide haben die Motor Heizungs-
Kontrolle.

Zum Beispiel die Kühler-Klappen, wodurch eine
vollkommene Wärme selbst beim kältesten Wetter
erhalten werden kann.

Dieselben bedeuten alles für eine zufriedenstel-
lende Winterfahrt. Geschlossen erhalten sie die
Hitze in der Maschine.

Keine schlecht aussehende Gut-Decken sind nötig.
Sie geben dem Gasolin die Wirkung wie im Som-
mer. Sie erleichtern das Anfahren der Maschi-
ne und wenn man dieselben im Sommer öffnet,
dann erhält man ein Maximum von Abkühlung.

Wenn Sie die Essex kennen, dann wünschen Sie
sich eine. Doch sollten Sie Ihre Order im Voraus
einpenden, damit Sie nicht durch eine verzögerte
Ablieferung enttäuscht werden.

Man versäume nicht, die Hudson und die Essex, Raum 10, auf der
Automobil-Ausstellung zu sehen

GUY L. SMITH

"SERVICE FIRST"

2563-5-7 FARNAM ST. OMAHA, U.S.A. PHONE DOUGLAS 1970

Kirchliche Nachrichten

Ev. Luth. Kreuzkirche, 20. und
Winton Str., Ritus Sang, Pastor. -
Deutsch. Englische Sonntagsschule
am Sonntag vormittag um 9:30.
Deutscher Gottesdienst um 10:30.
Predigt: 'Die Macht des wahren
Glaubens.' Englischer Gottesdienst
um 7:30 abends. - Der Frauenver-
ein versammelt sich am Mittwoch
abends.

Aus Lincoln.

Der 21-jährige Walter De
Clare von 1548 E Straße, wurde
am Sonntag abend von Polizist
Damel verhaftet, weil er mit seinem
Auto wie wahninnig gefahren sei.
Als der Polizist denselben verfolgte,
feuerte er zwei Schüsse auf sein Auto
ab, ehe er ihn dingfest machte.
- Richter Morning vom Di-
striktsgericht bewilligte Edna Deng
ammonieren

Aus Lincoln.

Die ersehnte Scheidung von ihrem
John, weil er sie angeblich aus dem
Ganle getrieben und beschimpft hatte,
John dagegen macht geltend, daß sie
verschiedene Reisen ohne seine Er-
laubnis gemacht habe. Dieselben sind
seit Juni 1911 verheiratet; ferner
erhielt sie die Obhut über ihre zwei
Kinder.
- Es bezogt sich in der Ma-
joritätigen Anacraa' der Tribune ge-
ammonieren